

EU-Newsletter Nr. 3/2010 vom 4. August 2010

### Europäisches Jahr 2011: Entwurf Nationales Programm



Für das nationale Arbeitsprogramm für Deutschland im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 (EJ 2011) liegt ein Entwurf vor. Das Arbeitsprogramm beschreibt die Situation im Bereich bürgerschaftliches Engagement in Deutschland und benennt Herausforderungen und Prioritäten für die Umsetzung des EJ 2011. Nach Überarbeitung und erneuter Abstimmung soll das nationale Programm bis 15. September der

EU-Kommission vorgelegt werden. Der Entwurf online: [http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2010/08/en5\\_strategie2011.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2010/08/en5_strategie2011.pdf). Mehr Informationen zum EJ 2011 gibt es auf der Aktionswebsite: <http://www.eyv2011.eu/DisplayPage.asp?pid=348>.

### „eCall“

Die EU führt momentan eine öffentliche Konsultation zum Thema „eCall“ bzw. zu dessen Einführung durch. „eCall“ bedeutet, dass im Falle eines Unfalles ein verunglücktes Fahrzeug selbständig einen Notruf absetzt. Die Zeitreduzierung durch dieses Verfahren und die Übermittlung des Standortes soll zur Rettung von Menschenleben im Straßenverkehr beitragen. Mehr Infos zum Thema „eCall“: <http://ec.europa.eu/ecall>.

### EU-geförderte Technik verbessert den Katastrophenschutz

Schnellere Hilfe für Verschüttete: Eine neue, mit EU-Förderung entwickelte Software ermöglicht es Rettungstrupps, etwa nach einem Erdbeben Verschüttete schneller zu erreichen. Knapp zwei Millionen Euro aus dem europäischen Forschungsetat fließen in die Entwicklung, mit der Helfer/innen bei Naturkatastrophen ihren Einsatz effizienter steuern können. Die Technologie wurde in Südtalien bereits erfolgreich erprobt und steht nun zum weltweiten Einsatz bereit. Mehr Infos:

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/10/994&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

### Stärkung der EU-Krisenreaktion

Die Kommission veranstaltete am 22. Juli 2010 ein Stakeholder-Meeting zum Thema „Stärkung der EU-Krisenreaktion“ in Brüssel. Das Treffen, an dem auch Vertreter des Deutschen Feuerwehrverbandes teilnahmen, diente als Konsultation aller Beteiligten (Repräsentanten der Mitgliedsstaaten, Vertreter von Nichtregierungsorganisationen sowie der UN und NATO) zur Vorbereitung einer Mitteilung der Kommission, die Ende November erwartet wird. Damit soll nach der Stärkung des Bereichs Vorbeugender Katastrophenschutz durch eine Mitteilung im letzten Jahr nun auch der Bereich Krisenreaktion stärker in den Fokus der Aktivitäten gerückt werden.

Das Ergebnisprotokoll kann per E-Mail beim Deutschen Feuerwehrverband ([andree@dfv.org](mailto:andree@dfv.org)) angefordert werden.

**Bundesgeschäftsstelle**  
Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
*Telefon*  
(0 30) 28 88 48 8-00  
*Telefax*  
(0 30) 28 88 48 8-09  
*E-Mail*  
info@dfv.org  
*Internet*  
www.dfv.org

**Präsident**  
Hans-Peter Kröger

---

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter [www.feuerwehrverband.de/presse](http://www.feuerwehrverband.de/presse) direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort selbst einpflegen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:  
Deutscher Feuerwehrverband  
Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
Verantwortlich:  
Cornelia Andree (Referentin Internationale Beziehungen)  
Telefon (030) 28 88 48 8-24  
E-Mail [andree@dfv.org](mailto:andree@dfv.org)